

Ausschreibung zum Qualifikationstag am 24.04.10 auf dem Basselthof

Mit Qualifikationsmöglichkeit für alle Leistungsklassen und für die DIM 2010 und die DJIM 2010

Gepprüft und genehmigt von den Landes- Sport- und Jugendwarten, sowie von der Bundesbreitensportwartin im Februar 2010. Gemäß FIPO und IPO 2010

Zeit: 24.04.2010

Veranstalter: Islandpferdereiter Isernhagen u.U.e.V.

Konzept: Möglichkeit zur Qualifikation für alle Leistungsklassen, bevor die Turniersaison beginnt. Weiterhin haben die Reiter so die Möglichkeit ihre jungen oder neuen Pferde ohne grossen Reiseaufwand erstmals vorzustellen.

Alle Prüfungen finden ohne Endausscheidung und Platzierung statt. Es werden lediglich Noten gemäß IPO 2010 durch drei Richter gegeben.

Alle Alters- und Leistungsklassen reiten gemeinsam.

Ort: Basselthof, 30916 Isernhagen

Bahn: Ovalbahn mit angrenzender Passbahn, Kat C,

Richter: Frauke Walter (Chefrichter), Swantje Renken, Carsten Eckert

Nennungen: online unter www.ipzv.de oder auf IPZV-Nennungsformularen und mit einem Verrechnungsscheck über sämtliche Gebühren an Claudia Rinne, Jägerweg 7, 30938 Burgwedel

Nennungsschluß: 08.04.2010, für Online-Nennungen 16.04.2010

Nach- und Umnennungen sind gegen doppelte Gebühr bis zwei Stunden vor Prüfungsbeginn möglich. Nennbestätigungen werden per ausschließlich per Email versendet.

Alle genannten Pferde müssen im Zentralregister des IPZV erfasst sein.

Nenngeld: 10 EUR pro Prüfung

Platzbenutzung incl. Paddock zum Selberbauen und Silage : 10 EUR bei An- und Abreise am Samstag, frühere Anreise auf Anfrage. Wer bis zum Sonntag und dem Firmakeppni bleibt 10 EUR zusätzlich. Boxen auf Anfrage 15 Euro pro Tag, Anfrage und Anmeldung bei Marlise Grimm 05139-88367 oder 015209023999. Bitte bei Abgabe der Nennung bezahlen.

Impfung: Die Pferde müssen aus einem seuchenfreien Bestand stammen und wirksam gemäß IPO (in der jeweils aktuell gültigen Fassung) gegen Influenza geimpft sein. Der Equidenpass muss an der Meldestelle vorgelegt werden.

Haftung: Die Teilnahme an der Veranstaltung und die Unterbringung der Pferde erfolgen auf eigene Gefahr. Veranstalter, Ausrichter, Turnierleiter und Richter schließen jede Haftung, soweit gesetzlich zulässig, aus. Die Reiter und Pferdebesitzer haften uneingeschränkt gem. § 833 BGB. Für jedes teilnehmende Pferd muss für die Dauer der Veranstaltung eine Tierhalterhaftpflichtversicherung bestehen. Während der gesamten Veranstaltung bleibt der Reiter/Besitzer Tierhüter i. S. d. § 834 BGB.

Prüfungen

Alle Prüfungen LK 2-7, alle Altersklassen reiten zusammen

Tölt T2, T3, T5, T6, T7, T8

Viergang V2, V3, V5,

Fünfgang F2

Hestadagar Wettbewerbe

1. Handpferdereiten: Ein Reiter reitet die angesagten Aufgabenteile einzeln, wobei er das Handpferd mit Vorführhalter oder Halfter am Führzügel (Führkette erlaubt) führt. Das Handpferd darf nicht jünger als 3 Jahre sein.

Mögliche Aufgabenteile: Schritt, Anhalten / Stehen/ Anreiten, Trab oder Tölt, Einfacher Handwechsel, Wechseln des Handpferdes auf die andere Seite,

Handpferd hinter dem gerittenen Pferd (z.B. durch eine Gasse), Einfache Bahnfiguren.

2. Blinder Führer: Auf einem fest umzäunten Areal wird ein Geschicklichkeitsparcours aufgebaut mit z.B. folgenden Aufgaben:

- Über Stangen oder Cavaletti treten
- Slalom um Pylone oder Tonnen
- Spänefeld
- Flattervorhang
- Stangengasse oder –labyrinth

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können vorgegeben werden.

Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Reiter, Führer und Pferd darstellen.

Das Team besteht aus einem Reiter auf einem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden sind. Nur zur Sicherheit muss das Pferd aufgezügelt sein. Der Zügel wird lose auf den Hals gelegt, denn das Pferd wird am Halfter mit Führstrick von dem ‚blinden‘ Führer dirigiert. Der Reiter muss seinen Führer durch verbale Anweisungen durch den Parcours leiten. Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in der angegebenen Abfolge der Aufgaben absolviert werden.

3. Fahren vom Boden: Der Wettbewerb kann als Einzelaufgabe oder in Form einer Kür mit angesagten Aufgaben nach Maßgabe der Richter durchgeführt werden. Dauer einer Einzelaufgabe bis ca. 10 Minuten (!), die Aufgabe wird rechtzeitig vor Wettbewerbsbeginn ausgehängt und kann nach Freigabe durch die Richter vor Beginn des Wettbewerbes besichtigt werden. Die Aufgabe soll vorgelesen werden. Dem Ansager kann während der Vorstellung ein Helfer des Reiters zur Verfügung gestellt werden.

- Mögliche Aufgabenteile eines Wettbewerbs:
- Schritt
- Anhalten / anfahren
- Trab oder Tölt
- Einfacher Handwechsel
- Rückwärtsrichten
- Einfache Bahnfiguren
- Um Pylonen fahren

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können verlangt werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Pferd und/oder Reiter darstellen.

4. Staffel-Tölt: (Für Reiter ab 7 Jahren oder älter, eine Mannschaft besteht aus 2-4 Reitern)

Es werden 4 Runden auf Zeit geritten, nach jeder Runde muss die Staffel weitergegeben werden. Für wechseln der Gangart gibt es Zeitfehler.

5. Geschicklichkeit mit Hund: Es wird ein Parcours im Viereck mit Hund ohne Leine geritten. Mögliche Aufgabenteile: Slalom, ablegen und liegen bleiben, über Späne gehen, Seite wechseln, kleines Hindernis (Cavaletti) überspringen, etc.